

Hallo!

Salzburg, 3. Oktober 2009

Die Tage und Stunden sind gezählt, bis wir den deutschen Boden verlassen werden und in einer ganz neuen, uns noch unbekannteren, Welt landen werden. Deshalb nun noch mal ein letzter Rundbrief aus „Good old Germany“, bevor euch der nächste Brief aus Kambodscha erreichen wird.

Aussendungsgottesdienste

Am 23. August hatten wir in der FeG Koblenz unseren ersten Aussendungsgottesdienst. Dort haben uns die FeG Koblenz und die FeG Nassau ausgesendet, worüber wir sehr froh sind. Dave, unser Missionssekretär, hat über Epheser 3,14-21 gepredigt. Ein Text, der uns beiden auf dem Herzen liegt. Wir dürfen in Ehrerbietung zu unserem Vater kommen, er wird uns stärken. Wir wünschen uns in der Liebe Jesu tief verwurzelt zu sein und zu seiner Ehre in Kambodscha tätig zu sein. Wir denken gerne an diesen schönen Tag zurück. Am 13. September folgte dann unser zweiter Aussendungsgottesdienst in der FeG Breitscheid. Erhard Michel, Leiter der AM, hat über Epheser 6,10-15 gepredigt. „Seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke.“ Das wünschen wir uns für uns. Dass wir nicht selbst meinen Dinge leisten zu müssen, sondern uns in der Kraft Gottes dort einbringen, wo Gott uns hinstellt. Wir freuen uns, dass wir durch diese beiden Aussendungsgottesdienste spüren durften, dass wir nicht als Einzelkämpfer losziehen, sondern dass Gemeinden uns aussenden.

Abschied nehmen auf Raten

In den letzten Wochen hieß es für uns immer wieder Abschied zu nehmen von lieben Freunden, Verwandten und Familie. Uns ist in dieser Zeit noch mal so richtig bewusst geworden, wie sehr Gott uns mit all diesen unterschiedlichen Menschen beschenkt. Wir müssen keinem erzählen, dass es nicht einfach ist loszulassen, aber wir sind dankbar für die vielen schönen Momente die wir noch gemeinsam hatten. Vielen Dank für all eure Gebete auch diesbezüglich. Bitte denkt doch auch in nächster Zeit besonders an unsere Familien.



Die Koffer sind gepackt

Ich packe meinen Koffer und nehme mit! Ja, was muss oder sollte man alles nach Kambodscha mitnehmen? Eine Frage, die wir uns in den letzten Monaten öfter gestellt haben und die Wirtschaft angekurbelt haben indem wir dann auch fleißig bestellt und besorgt haben. Nun müssen ja auch diese Dinge irgendwo hinein – wo rein und wie schwer wird das Ganze sein und mit was für einer Spedition verspricht man das Ganze am besten auch noch gut und günstig? Wie gut, dass Pete Weltmeister im Packen ist. Sonst hätten wir wohl nicht so viele Dinge in zwei 200 Liter Regenfässer und eine BW-Kiste bekommen. Die Tonnen, die Kiste und eine eingerollte Matratze haben wir gestern nach Kelsterbach zu einer guten Spedition gebracht. Am Montagabend kommt dann unsere Fracht (hoffentlich) in Phnom Penh an, so dass wir alles am Dienstag aus dem Zoll holen können. Ihr könnt gerne

mit dafür beten, dass das schnell und gut abläuft ohne dass wir lange warten oder irgendwelche Gelder an Beamte zahlen müssen. Wir selbst werden dann am Montag mit drei Koffern, einer eingerollten Matratze und jede Menge Handgepäck hinterher fliegen. Wir hoffen, dass unsere paar Kilos Übergewicht nicht noch irgendwelche Kosten verursachen.

Was uns erwartet ...

Zu nächst einmal erwarten uns in Kambodscha unsere lieben Kollegen Christine und Wolfram Quiring. Die Beiden sind so nett, dass wir die ersten paar Tage bei ihnen übernachten können, bis wir selbst eine Wohnung zum mieten gefunden haben. Wir werden dort also erst einmal in Ruhe ankommen und uns dann nach einer geeigneten Wohnung umschaun. In Phnom Penh stehen zurzeit aber eine Menge Wohnungen frei rum, so dass das nicht so das Problem sein dürfte. Viel mehr brauchen wir Weisheit, dass wir uns für die richtige Wohnung entscheiden, was die Wohnlage, Lärm, Gestank usw. angeht. Wir nehmen zwar ne Menge an Kleingram mit, aber keinerlei Möbelstücke oder Elektrogeräte. D.h. wir werden unsere Wohnung einrichten dürfen. Immer wieder hören wir „Ihr könnt doch schon ein wenig Khmer, oder?“ Nun um ganz ehrlich zu sein kennen wir nur eine Form sich zu Begrüßen – und selbst da sind wir uns nicht ganz sicher. Unser erstes Ziel in Kambodscha ist also erst einmal die Sprache und Kultur kennen zu lernen. Wir werden mit einem Sprachassistenten Khmer lernen. Wie das genau funktioniert, schreiben wir in einem der nächsten Briefe. Für uns ist das ein spannender Schritt, weil Gott uns erst einmal diese Sprachassistenten über den Weg schicken muss. Ja, und dann erwartet uns bestimmt ´ne Menge Dinge womit wir jetzt gar nicht so rechnen - es wird also spannend.



Unsere Homepage ist fertig

Pünktlich zu unsrer Ausreise ist unsere Homepage fertig geworden: www.pete-anne.de Wir werden euch dort in unserem Blog auf dem Laufenden halten. Außerdem könnt ihr dort aktuelle Bilder anschauen, euch über Kambodscha näher informieren und vieles mehr. Wir freuen uns, wenn ihr mal vorbeischaud. Ab Montag ist sie dann auch freigeschaltet. Unten seht ihr übrigens auch unsere neue Adresse.

Unser Flug

Morgen, am 5. Oktober werden wir um 15.00 Uhr mit Thai Airways von Frankfurt nach Phnom Penh fliegen. 12 Stunden später, um 9.00 Uhr Ortszeit, kommen wir nach einem Umstieg in Bangkok in Kambodscha an.

Für alle die uns am Flughafen noch Tschüss sagen wollen:

Wir treffen uns am **5. Oktober um 13.00 Uhr in Terminal 1 B in der Kapelle (bei der Empore).**

Uns bleibt an dieser Stelle nur Danke zu sagen für eure vielfältige Unterstützung in den letzten Monaten.

Gott mit euch

Anne & Pete

Unsere neue Adresse

Pete + Anne Stahl – P.O.Box 767 – Phnom Penh – Cambodia
Mobilnummern kommen noch
peter.stahl@gmx.com – anne.stahl@gmx.com
www.pete-anne.de



Spendenkonto
Allianz-Mission
Spar- und Kreditbank Witten eG
Kto. Nr. 9 110 900 BLZ 452 604 75
Vermerk: Stahl - Kambodscha